

Freitag, 16. März 2018

„Millionengrab Schillerplatz“?

Die „Iserlohner“ stellen Fragen zu den Kosten

Iserlohn. Die „Iserlohner“ befürchten ein „Millionengrab am Schillerplatz“. Erst Ende Juli 2017 habe die Stadt der Sparkasse die Ladenzeile und den Anbau am Sparkassengebäude abgekauft. „Während bei der Vertragsunterzeichnung Stadtbaurat Janke etwas gezwungen lächelt, strahlt Sparkassenvorstand Schäfer über das ganze Gesicht. Ist er doch mit dem Verkauf gleichzeitig zwei alte Bergbauschächte unter der Ladenzeile in unmittelbarer Nähe der Sparkasse, losgeworden, deren Erkundung und Verfüllung unsere Stadt etwa weitere 400 000 Euro kosten werden“, schreibt die Wählergemeinschaft in einer Pressemitteilung. Ein teurer Spaß, der „aus gewisser Nostalgie und Romantik“ heraus, wie es der Stadtbaurat nenne, nun auf die Bürger zukomme. Bereits seit 1890 seien die Bergbauschäden und das Feuchtgebiet unter dem heutigen Schillerplatz bekannt. „Hat man dieses Wissen beim Kauf ignoriert? Oder steckt dahinter mal wieder die übliche Kungelei?“, fragen die „Iserlohner. Und weiter: „Wie lange noch müssen die Iserlohner zusehen, wie Rat und Stadtverwaltung erst einmal kaufen, um anschließend bei näherem Hinsehen von den Folgekosten, wie schon bei der zweiten Gesamtschule, überrascht zu werden?“ Weitere konkrete Fragen zum Kaufpreis und zum Zustand des Sparkassengebäudes und hat die Wählergemeinschaft nun an Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens gerichtet.